

„unsere zerbrechliche Menschlichkeit“ (techn. Vermittlung: 498)

- eine Zitatesammlung zur *Instabilität* der Wirklichkeit in der ANT und ihrem *Subjektbegriff*

Zusammenhang: Wieso bedarf es der Technik, um die Gesellschaft zu stabilisieren?

Delegation; Verschiebung nach unten

z.B. all die Handlungen, die im Fliegen eines Flugzeuges enthalten sind.

Wir leben in einer Kultur, in der die „Kopräsenz von Sprecher und Empfänger“ mit einem geteilten „Bezugsrahmen zusammengebrochen“ ist. (techn. Vermittlung: 496)

„Ein Objekt vertritt einen Akteur und schafft eine Asymmetrie zwischen den abwesenden Schöpfern und gelegentlichen Verwendern. Ohne diesen Umweg, diese Verschiebung nach unten, würden wir nicht verstehen, wie ein Sprecher abwesend sein könnte: Entweder er ist da, würden wir sagen, oder er existiert nicht. Aber durch die Verschiebung nach unten wird eine andere Kombination von Ab- und Anwesenheit möglich. Es ist (so), dass eine lange vergangene Handlung eines lang verschwundenen Akteurs hier noch aktiv ist, heute, an mir – ich lebe inmitten von technischen Delegierten.“ (techn. Vermittlung: 496)

„Das ist die große Lektion der Technikphilosophie: Wenn die Dinge nicht stabilisiert sind, sind die Menschen es noch weniger.“ (Gaston: 22)

„Das ist die große Lektion der Technikphilosophie: Wenn die Dinge nicht stabilisiert sind, sind die Menschen es noch weniger. Aus dem Journalisten Prunelle wird ein Katzenportier. Denn Prunelle erscheint in den Augen des einfallsreichen Gaston nichts als Einheit, sondern als Vielheit. Er ist sowohl gefügig als auch rasend, und mit dieser Vielheit arbeitet unser Ingenieur.“ (Gaston: 22f.)

„Man kann keine Philosophie der Technik entwickeln, ohne den Existenzialismus auf die Materie auszudehnen (...). Man muss sich nur einen etwas widerständigeren Prunelle vorstellen: Hart wie ein Fels, bleibt er ein Streithahn; die zersägten Türen müssen wieder in Ordnung gebracht werden; er erkennt nicht an, dass es nicht zieht; böswillig verlangt er den Abmarsch des Kleinviehs. Oder man kann sich etwas widerständigere Türen vorstellen: Diesmal ist es Gaston, der sie nicht mehr neu aushandeln kann. Oder empfindlichere Tiere:

Sie würden bei der ersten geschlossenen Tür sterben. Gäbe es nur Essenzen, so gäbe es keine Techniken.“ (Gaston: 23f.)

Essenz // Existenz (Gaston: 24)

Essenz1	Existenz1	Essenz2	Existenz2	Essenz3	Existenz3
<i>Idee der Türe</i>	<i>Säge, Werkzeugkasten, Türangeln</i>	<i>Säge, Werkzeugkasten, Türangeln</i>	<i>Idee der Türe</i>	<i>Tier-Türe</i>	<i>Werkzeug</i>
<i>Wunsch nach Zugfreiheit (Prunelles Psyche)</i>	<i>Bewegungsfreiheit der Tiere (Tierpsyche)</i>	<i>Bewegungsfreiheit der Tiere (Tierpsyche)</i>	<i>Wunsch nach Zugfreiheit (Prunelles Psyche)</i>	<i>Bewegungs- und Zugfreiheit</i>	-
	<i>Gastons Pfiffigkeit</i>	<i>Gastons Pfiffigkeit</i>			<i>Gastons Pfiffigkeit</i>

Ende: „Die fragilen Existenzen werden wieder stabile Essenzen, black boxes.“ (Gaston: 25)

Fazit: „(W)enn das Objekt uns zusammen mit den Wesen gegeben wird, die es hält und die es halten, dann verstehen wir die Welt, in der wir leben.“ (Gaston: 26)

Grundlage (Motivation): Gaston möchte alles zusammen halten.

„Gaston möchte alles um sich versammelt haben: seine Tiere, seine Arbeit und seine Chefs.“ (Gaston: 22)

„Gaston schleicht sich in die vielen kleinen existenziellen Brüche ein und probiert vielfältige Kombinationen aus, bis er eine gefunden hat, die (...) die ganze kleine Welt, die er um sich versammelt hat, friedlich stimmt.“ (Gaston: 24)

„Gesellschaft besteht nicht aus sozialen Elementen, sondern aus einer Liste (Aufzählung), die soziale und nicht-soziale Elemente vermischt.“ (Macht/Assoziation: 207)

„Gesellschaft ist nicht, was uns zusammenhält, sondern was selbst zusammengehalten wird. Sozialwissenschaftler haben die Wirkung mit der Ursache, passiv mit aktiv, das Geklebte mit dem Kleber verwechselt.“ (Macht/Assoziation: 209)

Soziologie als Studium von Assoziationen (Macht/Assoziation: 210)

Nicht-menschliche Aktanten: „Aktanten, die die Möglichkeit haben, die Gesellschaft als beständiges Ganzes zusammenzuhalten“ (Technik/stabilisierte: 369)

Der vereinheitlichte Akteur besteht „aus einer Assoziation anders verteilter Elemente“ (Technik/stabilisierte: 375)

„Nur weil der Hotelmanager darauf besteht, seine Schlüssel zurückzubekommen, er den Gast vernehmlich erinnert, Schilder aufstellt und schließlich die Schlüssel mit Gewichten beschwert, kann er die Gäste zur Disziplin anhalten. Durch diese Akkumulation erhalten wir den Eindruck von Realität (...). (Technik/stabilisierte: 375)

„(I)mmmer dann, wenn wir eine stabile soziale Beziehung entdecken, (ist) es die Einführung von etwas Nicht-Menschlichem (...), das diese relative Dauerhaftigkeit erklärt.“ (Technik/stabilisierte: 377)

Die Erklärungen der ANT sind internalistisch in dem Sinne, „dass sie alle aus der inhärenten Topografie spezifischer Netzwerke herrühren“. (Technik/stabilisierte: 387)

Triangulation – von Beobachter zu Beobachter; ich: von Netzwerk zu Netzwerk (von Topografie zu Topografie) Hier wirkt alles ineinander? 390

Assoziation: „Schwarm Vögel“ (Technik/stabilisierte: 392)

Realität: „Alle Aussagen verfügen über Realität, und diese Realität kann präzise evaluiert werden, indem man jedes Mal die Aussagen eines Akteurs über einen anderen mit denen vergleicht, die der letztgenannte Akteur über sich selbst macht. Dieser Vergleich beschreibt ein Netzwerk, das sowohl die Existenz als auch die Essenz der Aussage umfasst.“ (Technik/stabilisierte: 394)

„Handlung ist eine Eigenschaft assoziierter Entitäten.“ (technische Vermittlung: 490)

„Weder das Subjekt noch das Objekt (oder ihre Ziele) sind festgelegt.“ (technische Vermittlung: 488)

„Es hat keinen Sinn, von Menschen zu sagen, sie existierten (d.h., sie handelten) als Menschen, ohne sie in einer Austauschbeziehung zu sehen mit dem, was sie zur Existenz autorisiert und befähigt.“ (technische Vermittlung: 503, modifizierte Übersetzung)

„Objekte, die einfach als Objekte existieren, abgeschlossen, nicht Teil eines kollektiven Lebens, sind unbekannt, in der Erde begraben.“ (technische Vermittlung: 503)

„Reversibles Blackboxing“ (techn. Vermittlung: 492, Schaubild: 493)

In den sieben Stufen der Abbildung 3 kann jede Handlung in Richtung auf entweder die Zerstreuung von Aktanten oder ihre Integration in ein einzelnes Ganzes (ein Ganzes, das bald darauf für nichts zählen wird) fortgesetzt werden.“ (techn. Vermittlung: 492)

„Schauen Sie sich in dem Raum um, in dem Sie sich befinden, während sie sich über Abbildung 3 Gedanken machen. Überlegen Sie, wie viele Black Boxes es in diesem Raum gibt. Öffnen Sie die Black Boxes; untersuchen Sie die Verbindungen in ihnen. Jedes der Einzelteile in der Black Box ist eine Black Box voller Einzelteile.“ (techn. Vermittlung: 492)

Subjektbegriff

„Subjektivität scheint auch ein zirkulierendes Vermögen zu sein, etwas, was teilweise durch den Anschluss an bestimmte Praktiken gewonnen oder verloren wird.“ (Rückruf: 569)

„Subjectivity seems also to be a circulating capacity, something that is partially gained or lost by hooking up to certain bodies of practice.“ (Recalling: 23)

Subjektivität scheint ebenfalls eine zirkulierende Kapazität (Aufnahmefähigkeit, Fassungsvermögen)/Potenzialität/Existenz (etwas, das gefüllt werden kann, das etwas aufnehmen kann) zu sein; etwas, das zu Teilen gewonnen oder verloren wird, je nach den Netzwerken (bodies of practice), an denen es teilhat.

„Aktantialität ist nicht die Tätigkeit eines Akteurs (...), sondern das, was Aktanten mit ihren Aktionen, ihrer Subjektivität, ihrer Intentionalität und ihrer Moralität ausstattet. Wenn man sich an diese zirkulierende Entität anschließt, wird man partiell mit Bewusstsein, Subjektivität, Aktorialität usw. ausgestattet.“ (Rückruf: 564, modifizierte Übersetzung)